Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2016/342

Wirtschaftsförderung
Andreas Senghas
(Stand: **09.11.2016**)

Mitwirkung:
Ordnungsamt
Stadtkämmerei
Stadtplanungsamt
Stadtwerke

Aktenzeichen:

Gemeinderat
öffentlich am 28.11.2016

Konzept Bereitstellung von Parkraum-Ersatzkapazitäten für den Zeitraum der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage

Beschlussvorschlag:

1. Dem Konzept Bereitstellung von Parkraum-Ersatzkapazitäten für den Zeitraum der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage wird zugestimmt.

2. Zur Attraktivitätssteigerung des ÖPNV befürwortet der Gemeinderat die Einführung eines 1-Euro-Tickets im Stadtbus Ravensburg Weingarten an Samstagen ab Anfang April 2017 für die Dauer der Voll- und Teilsperrung der Marienplatz-Tiefgarage und wird die hierfür erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die formalen Beschlüsse der zuständigen Gremien einzuholen.

3. Dieses Konzept versteht sich als ein "lernender Prozess". Die Funktionsfähigkeit (insbesondere in Bezug auf Parksuchverkehre) wird nach einem Jahr (Mai 2018) evaluiert.

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 24. Oktober 2016 wird die Marienplatz-Tiefgarage ab voraussichtlich Mai 2017 bei einer Vollsperrung von 18 Monaten zu Beginn der Maßnahme und einer anschließenden zehnmonatigen Teilöffnung der Tiefgarage generalinstandgesetzt.

Aktuell stehen in der Marienplatz-Tiefgarage rd. 280 Stellplätze zur Verfügung. Die Ebene 2 steht bereits seit dem Brand im September 2014 als Parkraum nicht zur Verfügung. Von den aktuell verfügbaren 280 Stellplätzen sind rd. 80 von Dauerparkern belegt.

Die Stadtverwaltung wurde im August diesen Jahres vom Gemeinderat beauftragt, ein Konzept zum Ausgleich für die während der Generalinstandsetzung nicht mehr zur Verfügung stehenden Parkkapazitäten in der Marienplatz-Tiefgarage zu erarbeiten. Dieses sollte bis spätestens Februar 2017 im Gemeinderat vorgestellt werden. Ziel bei der Konzepterarbeitung war es, möglichst viele Ersatzstellplätze zentrumsnah anbieten zu können. Dieses Konzept wurde in enger Abstimmung mit dem 'Wirtschaftsforum pro Ravensburg' erarbeitet und in einer Bürgerinformationsveranstaltung am 18. Oktober 2016 Bewohnern, Einzelhändlern, Gastronomen, Hotelbetreibern und weiteren von der Vollsperrung der Marienplatz-Tiefgarage Betroffenen erstmals vorgestellt.

Aus Sicht der Stadtverwaltung sind die Parkraumkapazitäten von Montag bis Freitag sowie an Sonntagen auch während der Vollsperrung der Marienplatz-Tiefgarage aufgrund vorhandener freier Kapazitäten in den weiteren sieben Parkhäusern im Innenstadtbereich ausreichend. Diese Einschätzung wird auch vom 'Wirtschaftsforum pro Ravensburg' geteilt.

In den Parkhäusern Oberamtei, Rauenegg, P7, Untertor, Gentner und Frauentor stehen gemäß einer aktuellen Auswertung in den Monaten April, Mai und Juni werktags im Durchschnitt ca. 340 freie Stellplätze zur Verfügung. Die Parkhäuser Gänsbühl und Edeka wurden bei dieser Auswertung nicht berücksichtigt und ergänzen mit den 51 Stellplätzen in der Seestraße das Angebot an freien Kapazitäten unter der Woche.

Vom Einzelhandel wurden für die Samstage und für den Zeitraum des Weihnachtsgeschäftes von Mitte November bis Ende Dezember sowie des damit verbundenen Umtauschgeschäftes bis Mitte Januar Ersatzkapazitäten gefordert.

Es ist der Stadtverwaltung gelungen, für die Zeit der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage rd. 300 zentrumsnahe Ersatzstellplätze zu generieren. Mindestens 51 Stellplätze (im Bereich der Seestraße) stehen hiervon an allen Wochentagen als zusätzliches Angebot zur Verfügung.

1. Ersatzkapazitäten

Als Ausgleich für die während der Generalinstandsetzung nicht zur Verfügung stehenden Parkkapazitäten in der Marienplatz-Tiefgarage stehen folgende zusätzliche Angebote bzw. zusätzlicher Parkraum für die Besucher bzw. Kunden der Stadt zur Verfügung:

von Montag bis Sonntag:

- 51 Stellplätze in der Seestraße

samstags:

- rd. 100 Stellplätze auf dem Kreissparkassen-Areal, Zwergerstraße / Meersburger Straße
- rd. 100 Stellplätze auf dem TWS-Areal, Am Alten Gaswerk / Metzgerstraße
- rd. 50 Stellplätze auf dem ehem. EnBW-Areal, Charlottenstraße

Aufnahme der Seestraße in die Parkgebührenzone 2

Mit Beschlussfassung vom 28.03.2012 wurden folgende Straßenzüge mit dem Ziel einer höheren Auslastung in einer einheitlichen Bewirtschaftungsregelung zusammengefasst: Schützenstraße, Zeughausstraße, Allmandstraße, Berger Straße, Kapuzinerstraße, Möttelinstraße, Karlstraße, Charlottenstraße, Eisenbahnstraße, Friedrichstraße, Adlerstraße, Weinbergstraße, Olgastraße und Rudolfstraße (Gebührenregelung siehe Satzungsbeschluss v. 07.11.2016).

Die Stadtverwaltung empfiehlt dem Gemeinderat die dauerhafte Aufnahme der Seestraße in die Parkgebührenzone 2 bei gleicher Regelung zur Beschlussfassung (Bereich von Gebäude Seestraße 1 bis Seestraße 44).

Die Bewirtschaftung im Bereich der Abbiegespur zur Marienplatz-Tiefgarage ist lediglich für die Zeit der Vollsperrung dieser möglich.

Da die Seestraße derzeit vermehrt von Studenten der Dualen Hochschule zum Parken genutzt wird und diese Dauerparkplätze entfallen, ist ein vergünstigtes Semesterticket für die Nutzung des Park&Ride-Stellplatzes Weißenau von 40 EUR pro Semester angedacht. Dieses soll über die Hochschule und das Stadtmarketing (z.B. über das Studentenmagazin 'How to rave', im Rahmen der Erstsemesterbegrüßung) aktiv beworben werden.

Alternativangebote für die Dauerparker der Marienplatz-Tiefgarage

Von der Vollsperrung der Marienplatz-Tiefgarage sind derzeit rd. 80 Dauerparker (Bewohner, Hotelbetriebe, Dienstleister, etc.) betroffen. Diesen Dauerparkern werden von den Stadtwerken in den kommenden Wochen Alternativen u.a. in den Parkhäusern Oberamtei, Rauenegg und P7 Bahnstadt angeboten.

2. Einführung eines 1-Euro-Tickets an Samstagen im Stadtbus Ravensburg Weingarten

Ein wichtiger Bestandteil des bisher kommunizierten Konzeptes zur Bereitstellung von Ersatzparkkapazitäten für den Zeitraum der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage war die Einrichtung eines Park&Ride-Angebotes im Norden und Süden der Stadt.

Hier empfiehlt die Stadtverwaltung nun folgende Modifizierung des Konzeptes zur Beschlussfassung:

Nach Auffassung der Stadtverwaltung ist für die Zeit der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage als Ergänzung zu den rd. 300 Ersatzstellplätzen in Zentrumsnähe die befristete (Wieder-)Einführung des 1-Euro-Tickets im Stadtbusverkehr Ravensburg Weingarten an Samstagen - auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten - sinnvoller, als die Anmietung des Grundstückes vis a vis des Oberschwabenhallenareals (Flst. 483) und den damit verbundenen Investitionskosten für dessen Ausbau, der Einrichtung einer Schrankenanlage und Beleuchtung, etc. (mindestens 200.000 EUR zzgl. Betriebskosten Bus - ca. 450 EUR pro Tag - und Pacht).

Die (Wieder-)Einführung des 1-Euro-Tarifes an Samstagen würde aus Sicht der Stadtverwaltung einen wichtigen Impuls für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs mit sich bringen und für die Bürger Ravensburgs und Weingarten eine echte Alternative zur Nutzung des eigenen PKWs darstellen. Der 1-Euro-Tarif soll aus Sicht der Stadtverwaltung für den Zeitraum der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage (Voll- und Teilsperrung) eingeführt werden. Die mehrheitliche Zustimmung der Gesellschafter der Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH liegt mittlerweile vor; eine formale Beschlussfassung der zuständigen Gremien ist noch erforderlich. Der 1-Euro-Tarif soll vier Wochen vor Beginn der Vollsperrung der Marienplatz-Tiefgarage eingeführt werden.

Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass dieses 1-Euro-Ticket am Samstag zu einer Entlastung in den Parkhäusern führen wird.

3. Park&Ride-Angebote

Park&Ride-Angebot im Süden

Der Park&Ride-Stellplatz Weißenau ist ein wichtiger Bestandteil des Gesamtkonzeptes unter Anwendung der geplanten einheitlichen Preisstruktur an Samstagen (1-Euro-Tarif pro Erwachsener und Fahrt) und einer Tagesparkgebühr einschließlich Hin- und Rückfahrt mit dem Bus von Montag bis Freitag sowie an Sonntagen von 3,80 EUR pro Erwachsenem.

Die geplante bauliche Aufwertung des Areals sowie die dauerhafte Einbindung des Park&Ride-Stellplatzes Weißenau in das neue Parkleitsystem werden nach Einschätzung der Stadtverwaltung zu einer deutlich besseren Auslastung des Platzes als bisher führen und ein wichtiges Parkraumangebot für die Besucher der Stadt aus Süden darstellen.

Der Park&Ride-Stellplatz Weißenau verfügt aktuell über eine Parkkapazität von 150 Stellplätzen. Die an Samstagen dort eingerichtete RaWeg- und Grüngut-Annahmestelle sowie die Glascontainer werden an einen anderen Standort verlegt, um somit weitere 50 Stellplätze für Kunden und Besucher der Innenstadt bereitzustellen. Hiermit stehen beim Park&Ride-Stellplatz Weißenau insgesamt 200 Stellplätze zur Verfügung.

Eine Prüfung der Einbindung des Parkhauses des Möbelhauses Rundel in das Konzept zur Bereitstellung von Parkraum-Ersatzkapazitäten während der Generalinstandsetzung der Marienplatz-Tiefgarage wird von Seiten der Stadtverwaltung aufgrund der ausreichenden Kapazitäten auf dem Park&Ride-Stellplatz Weißenau (200 Stellplätze) und insbesondere aufgrund der geplanten Einführung des 1-Euro-Tickets für den Stadtbusverkehr an Samstagen als nicht erforderlich angesehen.

Park&Ride-Angebot im Norden

Der bisher vom Flst. 483 vis a vis des Oberschwabenhallengeländes angedachte Pendelbus aus dem Norden in die Innenstadt soll anstelle dessen vom Gelände Oberschwabenhalle (Bushaltestelle Eissporthalle) ab Herbst 2017 wie folgt angeboten werden:

- Pendelbus an Samstagen von Mitte November bis Mitte Januar
- Fahrzeiten von 8:30 bis 18:30 Uhr bei einer Taktung von 15 Minuten
- Tarif: 1 EUR pro Erwachsener und Fahrt
- Haltestellen: Eissporthalle und Schussenstraße

Eine Bewirtschaftung des Grundstückes Flst. 483 ist von Seiten der Stadtverwaltung nicht mehr vorgesehen. Eine Gegenfinanzierung der Kosten für den Betrieb und die Einrichtung dieses Park&Ride Parkplatzes ist somit nicht mehr erforderlich.

4. Erweiterung des Parkleitsystems

Neben der dauerhaften Einbindung des Park&Ride-Stellplatzes Weißenau in die Neukonzeption des Parkleitsystems soll zukünftig auch das Parkhaus Edeka / Euronics in der Bahnstadt in dieses eingebunden werden. Dieses Parkhaus verfügt an allen Tagen der Woche über freie Kapazitäten und stellt mit seiner Lage und den damit verbundenen kurzen Wegen in die Innenstadt ein weiteres attraktives Angebot für Gäste der Stadt aus dem Norden dar. Die notwendigen Erweiterungen und deren Finanzierung werden im Werksausschuss im Februar 2017 vorgestellt.

5. Bewerbung der Parkkapazitäten in der (Innen-)Stadt

Die Initiative Ravensburg (Stadtmarketing der Stadt und 'Wirtschaftsforum pro Ravensburg') erarbeitet derzeit einen Übersichtsplan mit allen Parkhäusern unter Angabe deren Entfernungen und Zeitangaben in Gehminuten zum zentralsten Punkt der Innenstadt, dem Marienplatz. Dieser soll ab Frühjahr 2017

über die Einzelhändler, Gastronomen, Hotelbetriebe, etc. verteilt werden und somit den Kunden und Besuchern der Stadt Alternativen zum dann nicht mehr möglichen Parken in der Marienplatz-Tiefgarage aufzeigen. In diesem Übersichtsplan soll auch die derzeit nur zu zwei Dritteln ausgelastete Parkgebührenzone 2 graphisch dargestellt und beworben werden. Ergänzend zu diesem Übersichtsplan ist in Kooperation mit Tages- und Wochenzeitungen eine Imagekampagne geplant, bei der die Parkkapazitäten und die Einkaufsstadt im Allgemeinen während der Zeit der der Vollsperrung der Marienplatz-Tiefgarage im Umkreis von rd. 50 km beworben werden.

6. Evaluierung

Dieses Konzept versteht sich als ein "lernender Prozess". Die Funktionsfähigkeit wird nach einem Jahr (Mai 2018) evaluiert.

Eventuelle Zunahmen des Parksuchverkehrs müssen genau beobachtet werden; ggf. müssen geeignete Gegenmaßnahmen getroffen werden.

Die Prüfung, wie der ruhende Verkehr in Zukunft intelligent gesteuert wird (Park-, Mobilitäts- und Bewirtschaftungskonzept; vergleiche Antrag verschiedener Fraktionen vom 20.10.2016), erfolgt im Rahmen des Integrierten Verkehrsentwicklungsplanes (abgeleitetes konkretes Teilprojekt).